



BfG

Bundesanstalt für
Gewässerkunde

Wasserstraßen sind komplexe Gewässersysteme. Die **Bundesanstalt für Gewässerkunde (BfG)**, angesiedelt im Geschäftsbereich des Bundesministeriums für Verkehr (BMV), wirkt dabei mit, sie nachhaltig und leistungsfähig zu gestalten. Als das wissenschaftliche Institut des Bundes für Forschung, Begutachtung und Beratung auf den Gebieten Hydrologie, Gewässernutzung, Gewässerbeschaffenheit, Ökologie und Gewässerschutz berät sie das BMV, weitere Bundesministerien, die Wasserstraßen- und Schifffahrtsverwaltung (WSV) und Dritte. In der BfG arbeiten engagierte Menschen aus vielen Disziplinen in einem modern ausgestatteten Arbeitsumfeld.



Die Bundesanstalt für Gewässerkunde ist Teil eines 357.582 km² großen Karrierenetzes, bestehend aus über 40 Behörden mit rund 24.000 Beschäftigten. Mehr unter <https://www.damit-alles-laeuft.de>

Die **Bundesanstalt für Gewässerkunde** sucht für das **Referat M 2 „Wasserhaushalt, Vorhersagen, Prognosen“** für Aufgaben im Themenfeld „Klimawandelfolgen und Anpassung“ des **BMV-Forschungsnetzwerkes „Wissen – Können – Handeln“** ab dem 01.01.2026 befristet bis zum 31.12.2030 eine/einen

Wissenschaftliche Mitarbeiter / Wissenschaftlichen Mitarbeiter (Uni-Diplom/Master) (m/w/d)

Fachrichtungen Geographie, Volkswirtschaftslehre oder Ingenieurwissenschaften mit verkehrswissenschaftlichem Schwerpunkt oder vergleichbare Fachrichtung/Qualifikation

Der Dienort ist Koblenz.

Referenzcode der Ausschreibung 20253381_9319

Mobilität ist ein wesentliches Fundament für unsere gesamte gesellschaftliche Entwicklung. Das BMV trifft zum Erhalt und zur Entwicklung dieses Fundaments Investitionsentscheidungen in gesamtwirtschaftlicher Verantwortung. In diese Entscheidungen müssen auch die langfristigen Entwicklungen einbezogen werden. Ebenso müssen neue und komplexe Herausforderungen wie Klimawandel, Nachhaltigkeit, Energie-

wende, Digitalisierung oder alternde Verkehrsinfrastrukturen bei diesen Entscheidungen Berücksichtigung finden.

Das **BMV-Forschungsnetzwerk** adressiert die genannten Zukunftsthemen mit der Expertise von sieben Ressortforschungseinrichtungen und Fachbehörden. Die Bundesanstalt für Gewässerkunde trägt als wissenschaftliches Institut auf dem Gebiet „Hydrologie“ mit umfangreicher Expertise im Bereich „Klimafolgen und Wasserstraßen“ zu diesem Netzwerk bei.

Dafür brauchen wir Sie:

Sie arbeiten in den **Themenfeldern „Klimawandelfolgen und Anpassung“** und **„Vernetzter Verkehr“** des BMV-Forschungsnetzwerkes. In Ihren Arbeitspaketen befassen Sie sich mit Klimarisiken und Klimaresilienz im Verkehrssystem. Dabei stehen hydrologische Klimarisiken und die Resilienz des Verkehrsträgers „Wasserstraße“ im Vordergrund. Sie arbeiten jedoch interdisziplinär und verkehrsträgerübergreifend und denken die Verkehrsträger „Schiene“ und „Straße“ mit.

Sie entwickeln neue Indikatoren, mit denen Fortschritte in Bezug auf die Klimaresilienz des Verkehrssystems erfasst werden können. Sie bewerten Klimarisiken für das Verkehrssystem anhand von Schadensfunktionen und beschreiben Klimafolgen in verkehrswirtschaftlich relevanten Größen – idealerweise monetär. Dabei steht ihnen die Thematik der „Lieferketten“ offen und ein Datenfundus zu vergangenen und zukünftigen Folgen des Klimawandels zur Verfügung.

Ihr Profil:

Das sollten Sie unbedingt mitbringen:

- Abgeschlossenes Hochschulstudium (Uni-Diplom/Master) der Geographie, Volkswirtschaftslehre oder Ingenieurwissenschaften mit verkehrswissenschaftlichem Schwerpunkt oder vergleichbare Fachrichtung/Qualifikation

Das wäre wünschenswert:

- Erfahrungen in der statistischen Datenanalyse sowie in der verkehrsbezogenen Systemanalyse und Risikobewertung
- Fachkenntnisse der Verkehrsökonomie, idealerweise in Verbindung mit verkehrsrelevanten Naturgefahren, insbes. hydrologischen Phänomenen wie Hochwasser, Niedrigwasser, Dürren, Schnee und Sturzfluten
- Systemisches Wissen zum Verkehrsträger Wasserstraße (insbes. Binnenschifffahrtsstraße) in Bezug auf Hydrologie, Verkehrsinfrastruktur, Logistikketten und wirtschaftliche Bedeutung
- Erfahrung in der Verarbeitung heterogener Datengrundlagen (Formate, Inhalt)
- Sehr gute Programmierkenntnisse einer wissenschaftlichen Programmiersprache (z. B. R, Python)
- Sehr gute Kenntnisse in statistischer Daten- und Zeitreihenanalyse
- Analytisches, interdisziplinär ausgerichtetes Denken und schnelles Einarbeiten in komplexe Sachzusammenhänge, Fähigkeit zur anwendungsorientierten Umsetzung theoretischer Kenntnisse

- Fähigkeit zur zielgruppenorientierten Dokumentation und Präsentation der Arbeitsergebnisse
- Spaß an der Arbeit in einem interdisziplinären Team
- Gute Kommunikations- und Konfliktfähigkeit
- Sehr gute Deutsch- und Englischkenntnisse in Wort und Schrift
- Bereitschaft zu mehrtägigen Dienstreisen

Das bieten wir Ihnen:

Die Vergütung erfolgt nach TVöD, Entgeltgruppe E 13. Darüber hinaus bieten wir Ihnen zusätzliche Leistungen nach dem TVöD Bund. Sie erhalten eine Einarbeitung durch ein fachlich versiertes Team sowie durch eine bedarfsorientierte Fort- und Weiterbildung.

Besondere Hinweise:

Sie können sich auf ein bestens ausgestattetes Arbeitsumfeld mit einem innovativen Team ebenso freuen wie auf interessante berufliche Herausforderungen. Die tarifvertragliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt derzeit 39 Stunden.

Wir bieten unseren Beschäftigten individuelle Arbeitszeitabsprachen sowie Teil- und Gleitzeit, um die Vereinbarkeit von Berufs- und Familieninteressen zu berücksichtigen. Bei Vorliegen der Voraussetzungen besteht die Möglichkeit des flexiblen örtlichen Arbeitens auf Grundlage einer Dienstvereinbarung. Bei Betreuungsengpässen steht ein Eltern-Kind-Arbeitszimmer zur Verfügung. Wir fördern aktiv die Gesundheit der Beschäftigten durch das Angebot von Gesundheitsmaßnahmen. Die Aus-, Fort- und Weiterbildung erfolgt angepasst an den individuell festgestellten Bedarf.

Der Dienstposten ist grundsätzlich zur Besetzung mit Teilzeitbeschäftigten geeignet.

Bewerbungen von Frauen sind ausdrücklich erwünscht. Bei gleicher Qualifikation werden Frauen nach Maßgabe des § 8 BGlG bevorzugt berücksichtigt.

Schwerbehinderte Menschen werden bei gleicher fachlicher Eignung bevorzugt eingestellt. Es wird nur ein Mindestmaß an körperlicher Eignung verlangt.

Wir begrüßen die Bewerbungen von Menschen aller Nationalitäten.

Sofern Sie einen **ausländischen Bildungsabschluss** erlangt haben, fügen Sie bitte Ihren Bewerbungsunterlagen einen Nachweis über die Anerkennung des Abschlusses durch die Zentralstelle für ausländisches Bildungswesen (ZAB) der Kultusministerkonferenz bei.

Die Auswahl erfolgt durch eine Kommission.

Fühlen Sie sich angesprochen?

Dann bewerben Sie sich bitte **bis zum 26.11.2025** über das Elektronische Bewerbungsverfahren (EBV) auf der Einstiegsseite:

<https://www.bav.bund.de/Einstieg-EBV>

Wählen Sie dort bitte ausschließlich den Punkt „Bewerbung mittels Referenzcode“ aus und geben Sie bitte im Verlauf Ihrer Bewerbung den **Referenzcode 20253381_9319** ein. Die

Benutzerdokumentation finden Sie über den o. g. Link.

Bitte laden Sie im weiteren Verlauf Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen
**(Motivationsschreiben, Lebenslauf, Uni-Diplom-/Masterurkunde und -zeugnis und
Arbeitszeugnisse/-beurteilungen sowie Schulabschlusszeugnis)** als Anlage in Ihr
Kandidatenprofil hoch.

Zusätzlich pflegen Sie bitte in Ihrem Kandidatenprofil unter **„Ausbildung/Abschlüsse“** Ihren
entsprechenden Studienabschluss und unter „Berufserfahrungen“ Ihre Arbeitgeber der
letzten 5 Jahre ein.

Für Fragen im Zusammenhang mit dem Elektronischen Bewerbungsverfahren steht Ihnen
die Bundesanstalt für Verwaltungsdienstleistungen unter der Rufnummer 04941 602-240 zur
Verfügung.

Ansprechperson:

Fachliche Auskünfte erteilt Ihnen Herr Dr. Enno Nilson (Tel.: 0261 1306-5325).
Personalrechtliche Auskünfte erhalten Sie unter personalgewinnung@bafg.de.

<https://www.bafg.de>

<https://www.bav.bund.de>